

Sehr geehrte Vereinsmitglieder, ...

hiermit möchten ich Sie im Auftrag des Magistrates der Stadt Marburg über die in Kürze beginnenden Bauarbeiten zur Sanierung der Stützmauer entlang des Pilgrimstein am alten botanischen Garten informieren:

Die Sanierung ist wie bekannt aufgrund, der nicht mehr vorhandenen Stabilität des Maueruntergrundes und der damit einhergehenden Kippbewegung der Mauer zum Botanischen Garten hin dringend erforderlich.

Die Bauarbeiten werden voraussichtlich ab Mitte März 2016 beginnen und ca. 6 Monate Bauzeit in Anspruch nehmen. Der Bauauftrag wird in Kürze erteilt. Die Baukosten betragen ca. 1,5 Mio. €. Der Pilgrimstein wird für die Dauer der Bauarbeiten für den Fahrverkehr verengt, sodass Radfahrer die Fahrspur benutzen müssen.

Die Stabilisierung der Mauer erfolgt im wesentlichen in 5 Bauphasen:

1. Neuverfugen der bestehenden Stützmauer durch Ausräumen der Fugen 5 cm tief und abschließenden Trockenspitzverfahren, Wasser kann wegen des Schutzes des Botanischen Gartens nicht eingesetzt werden. Die Mauer sieht anschließend genauso aus wie vorher und bleibt auch so schief wie Sie derzeit ist, jedoch erscheint sie wie neu. Um Fugenarbeiten und Längstransporte von Material durchführen zu können, werden Malergerüste von max. 2,00 m Breite direkt an der Mauer aufgestellt. Eine Benutzung von weiteren Flächen des alten Botanischen Gartens ist nicht vorgesehen. Die Baustelle wird entlang der Mauer durch einen durchgehenden Bauzaun auf dem unteren Niveau des Gartens in einem Abstand von ca. 10 m zur Mauer gesichert. In dieser Phase werden auch vorhandene Schäden im Mauerwerk und an den Kunststeinbögen unter Verwendung des Altmaterials mit Instandgesetzt
2. Herstellung von Verfestigungsbohrungen von oben vom Straßenniveau aus in 2 Reihen durch die Mauer und Einpressen von Zementsuspension in den Mauerkörper. Der Austritt von Suspension aus der Mauer wird in dieser Phase durch Anpassung des Verpressdruckes und Beobachtung sowie ggf. Nachverpressen vermieden. Bohr- und Verpressgut, das oben und ausnahmsweise seitlich austritt, wird sofort entfernt. Verschmutzungen werden sofort gesäubert. Die Bohrgeräte operieren nur auf dem Straßenniveau.
3. Herstellung der Bodenverfestigung unter der Mauer mit neuen senkrechten Durchbohrungen der Mauer von oben in 2 Reihen und anschließenden Spülen und Vermischen des Bodens mit Zement im Düsenstrahlverfahren. Dadurch entstehen Säulen von verfestigtem Boden bis zum tragfähigen Untergrund (Fels). Dabei werden bis zu 50 % des Bodens herausgefördert, durch Zement ersetzt und entsorgt. Da die Mauer mind. ca. 2,00 m unter der Böschung des Gartens reicht, besteht keine Gefahr, dass Verpressgut aus dem Boden austritt. Anschließend wird Bewehrung in den Durchbohrungen der Mauer eingebaut, um die Säulen mit dem Mauerkörper fest zu verbinden.
4. Herstellung einer Abdeckplatte aus Stahlbeton auf der Mauer, die später unter dem Gehweg liegt. Diese sorgt für zusätzliche Stabilität der Mauer.

5. Abschnittsweise Wiederherstellung des Gehweges.

Die Maßnahmen sind mit der Universität und hinsichtlich der Naturschutzbelange abgestimmt. Es erfolgt lediglich ein Rückschnitt an den Bäumen im Bereich des Gerüsts und oberhalb der Mauer in geringem Umfang sofern dies bautechnisch unbedingt notwendig ist. 2 Eiben dürfen entfernt werden. Die Baumaßnahmen wird durch das ökologische Fachbüro EGL begleitet.

Im Ganzen gesehen werden mit diesem schonenden Verfahren zur Sanierung der Stützmauer die Eingriffe in den Botanischen Garten auf das maximal technisch Mögliche minimiert.

Falls Sie weitere Informationen wünschen oder Fragen haben, stehen Ihnen Herr Uzun Tel 201-1637 und Herr Lotz (s. u.) vom Fachdienst Tiefbau zur Verfügung, die Ihnen weiter Auskünfte geben können.

Mit freundlichen Grüßen

Magistrat der Universitätsstadt Marburg

Fachdienst Tiefbau

i. A. Dipl. Ing. Rudolf Lotz

Barfüßerstraße 11, 35037 Marburg

Tel.: 06421-201-1684

Fax: 06421-201-1786

E-Mail: Rudolf.Lotz@marburg-stadt.de

Internet: www.marburg.de